

Jubiläum 50 Jahre  
BUND Naturschutz  
Kreisgruppe Nürnberg



# Von der SandAchse zur Orchideenwiese

Bilder von geretteten und  
neu entwickelten Lebensräumen



# Streuobstwiesen in Kleingründläch und Reutles



Fotos: BN-Archiv, W. Dötsch



# Neue Biotope im Pegnitztal



Mögeldorf



„langes Gewässer 1987“

# Neue Biotope im Pegnitztal



Sumpfschrecke

Pflege 2022  
Biodiversitätsprojekt



# Marienberg

## Rettung für die Knoblauchkröte



Fotos: BN-Archiv, Limbacher/VDK, W. Dötsch, S. Kragl

# Marienberg Rettung für die Knoblauchkröte



Sanierung 2017



BN-Biotop Marienberg 2021

# Amphibienschutz

## Tümpel buddeln und Kröten tragen



BN-Biotop Krottenbach,  
Schutzzaun Greuth

# Langwasserwald und Moorenbrunnfeld

ISSN 0974-0221 Natur und Mensch	Achillesweg 200, 91051 WEI	July 9, 20	Naturhistorische Gesellschaft, Nürnberg e.V. Achillesweg 200 • 91051 Nürnberg
------------------------------------	----------------------------	------------	--

Wolfgang Dötsch und Andrea Kareth

**Beiträge zur Flora und Fauna des Moorenbrunnfeldes in der Stadt Nürnberg**

Auswertung zum GEO-Tag der Artenvielfalt 2000

**Einleitung**

Die Zeitschrift GEO veranstaltete am 3. Juni 2000 zum zweiten Mal den so genannten „Tag der Artenvielfalt“.

Grundsätzliches Ziel der Aktion war es, an diesem einen Tag auf einer bestimmten Fläche möglichst viele Tier- und Pflanzenarten nachzuweisen.

- Damit sollte die bemerkenswerte Diskrepanz überwunden werden zwischen vorhandenem Umwelt-Interesse einerseits und verbreitetem Nichtwissen über die konkrete Beschaffenheit dieser Umwelt andererseits.
- Sie sollte außerdem der fatalistischen Fehleinschätzung entgegenwirken, beobachtenswerte Natur in Mitteleuropa sei nicht mehr zu entdecken, weil ohnehin längst auf der „Roten Liste“ oder zur schieren Nutzpflanzen- und Nutztier-Monokultur verarmt.
- Ausgeweitet auf Schulen und Schüler, sollte sie der wachsenden Natur-entfremdung von Kindern entgegenwirken.

Abb. 1 Westliches Moorenbrunnfeld




Bund Naturschutz, Kreisgruppe Nürnberg 

**Naturkundlicher Weg**

zwischen

**Langwasser und Moorenbrunn**



Tag der Artenvielfalt 2000

Fotos: W. Dötsch,  
BN-Archiv

# Bannwald bei Altenfurt/Fischbach und ICE-Werk



Tiefer Graben

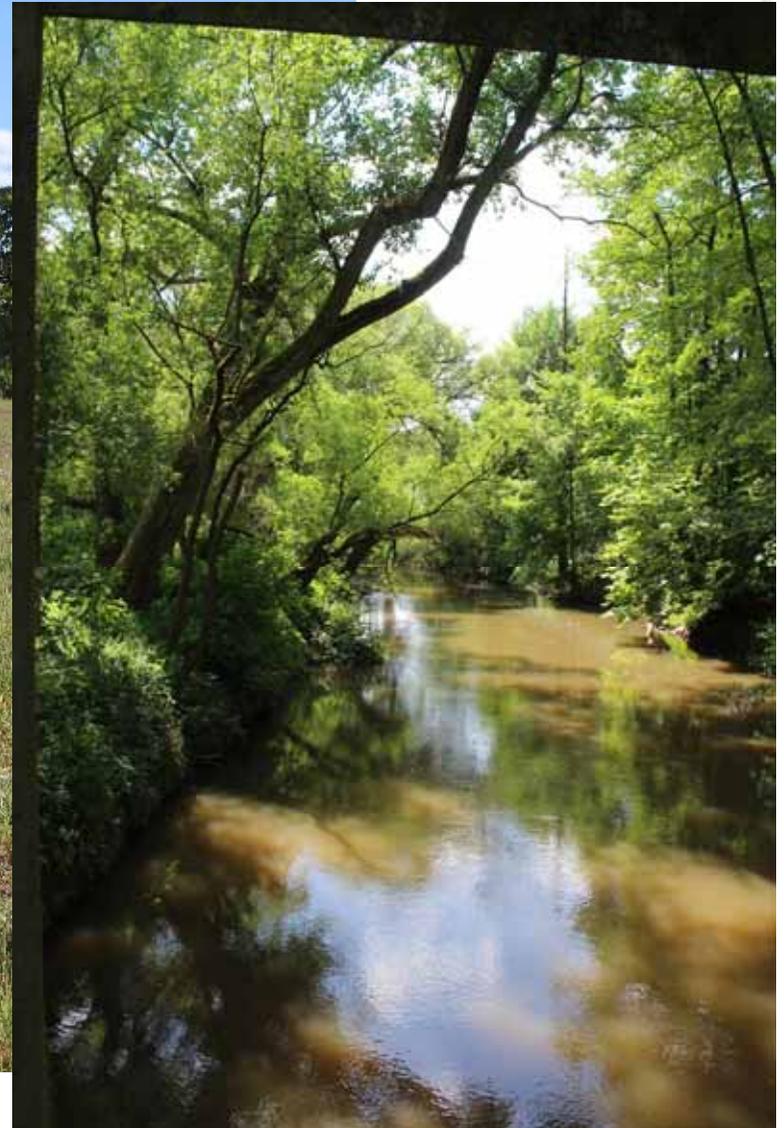
# *Naturschutzgebiet statt Mülldeponie*

## *Sandgruben am Föhrenbuck*



Fotos: W. Dötsch

# *Rescue of the Rednitz Valley no A77 / B2a*



Sandmagerrasen Schalkhauser Str., Kleiner Feuerfalter Fotos: W. Dötsch

# Rettung des Eibacher Forsts

## Hafenwald wird doch angeknabbert

40 Hektar für Gewerbebetriebe

Von Reinhard Schmolzi

40 Hektar im Wald südlich der Wiener Straße stehen künftig für Gewerbeansiedlungen zur Verfügung. Trotz flammender Appelle von Bündnis 90/Grüne und SPD sowie des Umweltausschusses, die wichtige Biotopfläche nicht anzugreifen, setzte sich die CSU in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses durch.

Dagegen einstimmig beschlossen: In Langwasser-Süd bleibt der Bannwald unangetastet, die große Entwicklungsmaßnahme Worzeldorf wird gestoppt. Wohnungsbaupläne, wie im Entwicklungskonzept 2000 dargestellt, sind damit zumindest vorerst vom Tisch.

Mit rot-grüner Mehrheit hatte der Stadtrat vor zwei Jahren beschlossen, den gesamten Wald südlich der Wiener Straße, rund 120 Hektar, als Bannwald auszuweisen. Das Verfahren läuft bereits, ist aber noch nicht abgeschlossen. Damit sollte eine Ausgleichsfläche für den Verlust der Maiacher Soos und Sulz durch die geplante Hafenerweiterung geschaffen werden.

Wie berichtet, fallen die wertvollen Biotopflächen dem vorgesehenen Güterverkehrszentrum und dem Bau eines weiteren Hafenbeckens zum Opfer.

CSU-Stadtrat Hartmut Beck: „Wir müssen

potentiellen Investoren Flächen in Hafennähe offenhalten. Es kann nicht angehen, daß man im direkten Anschluß an eines der größten Industriegebiete eine unüberwindliche Barriere in Form eines Bannwaldes schafft.“ Die Entscheidung sei auch angesichts von mehr als 10 Prozent Arbeitslosen in Nürnberg durchaus begründbar. Beck in Richtung Bund Naturschutz und vieler Anwohner aus Eibach, Reicheladorf und Katzwang, die ihr Naherholungsgebiet an der Wiener Straße komplett erhalten sehen wollen: „Das heißt nicht, daß wir jetzt schon die Motorsäge auspacken.“

Scheinheiligkeit warf Hiltrud Gödelmann (Bündnis 90/Grüne) der Union vor. In Langwasser würden zehn Hektar Bannwald mit Zähnen und Klauen verteidigt und am Hafen 40 Hektar mir nichts, dir nichts preisgegeben. Bedenken äußert auch Umweltausschussmitglied Frank Schmidt. Fortsetzung auf Seite 2



Fotos: Nürnberger Nachrichten, W. Dötsch



Demonstration 2013

# Rettung des Eibacher Forsts



Geflecktes  
Knabenkraut

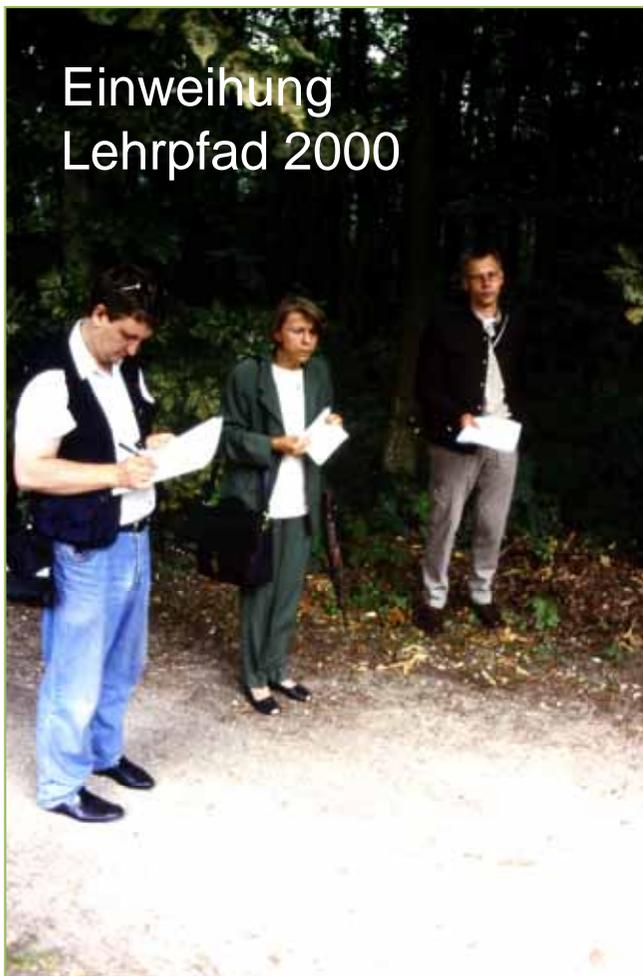


Waldlehrpfad der Ortsgruppe und  
Schaufeln des Bündnisses



# Ziegellach und Flughafen

Einweihung  
Lehrpfad 2000



# Ziegellach und Flughafen

## Der Flughafen ließ fünf Hektar Wald abholzen

Bund Naturschutz kritisiert die Informationspolitik des Airports — Nachpflanzungen sind vorgesehen

VON ALEXANDER BRÖCK



Hier stand einmal eine gesunde Eiche. Die Mitglieder des Bundes Naturschutz, Martin Grau, Steve Döcherer und BfN-Geschäftsführer Wolfgang Dötsch (von links), nehmen die gerodeten Stellen im Reichswald bei Ziegelstein in Augenschein. Foto: Stefan Hüper



## Nordanbindung

### Im Anflug ist der Auerhahn

„Im Reichswald ruft der Auerhahn – noch!“, vermeldete gestern der Bund Naturschutz (BN). Der Vogel sei so scheu, dass selbst Experten ihn kaum zu Gesicht bekommen. Dass es im Reichswald noch einen Auerhahn gibt, schließt BN-Geschäftsführer Wolfgang Dötsch aus dem Fund eines toten Auerhahns auf der geplanten Trasse der Nordspange, die den Flughafen direkt mit der Autobahn verbinden soll. Den Planern der Nordspange wirft Dötsch vor, systematisch das Vorkommen des Auerhahns in ihren Gutachten verschwiegen zu haben. Dötsch forderte deshalb einen Managementplan, um das Überleben des Vogels zu sichern. Der BN hat sehr viele Verdienste, wenn es um den Schutz der Natur geht, doch es mutet doch etwas überzogen an, neue Schutzgebiete für einen Vogel auszuweisen, den offenbar kaum jemand im Umfeld des Flughafens lebendig gesehen hat. Wenn der Vogel so extrem scheu ist, dann wird er kaum einen Brutplatz zwischen Autobahn und Flugzeuggpiste suchen.

Der lebendige Auerhahn wurde nicht gesichtet, als er die Trasse der Nordspange überflog, wohl aber soll der Bundestagsabgeordnete Michael Frieser in der Stadtratssitzung im März behauptet haben, dass Baurecht für die Nordanbindung bestehe. André Winkel, Geschäftsführer des BN, weist diese Darstellung zurück, denn gegen den Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Mittelfranken wurde Klage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof erhoben. So lange die Klage



Fotos: Nürnberger Nachrichten, Aktionsbündnis Nordspange

# Das Gewässerprojekt Die Stadt und ihre Bäche

## Die Stadt und ihre Bäche

Das Gewässerprojekt  
des Bund Naturschutz  
Nürnberg und der  
Agenda 21



Fischbach

# Das Gewässerprojekt Die Stadt und ihre Bäche



Eichenwaldgraben 2018 und  
Entengraben 2016

# Ortsgruppen schaffen neue Biotope



Rotbraunes  
Wiesenvögelchen



Windblumen-  
Königskerze

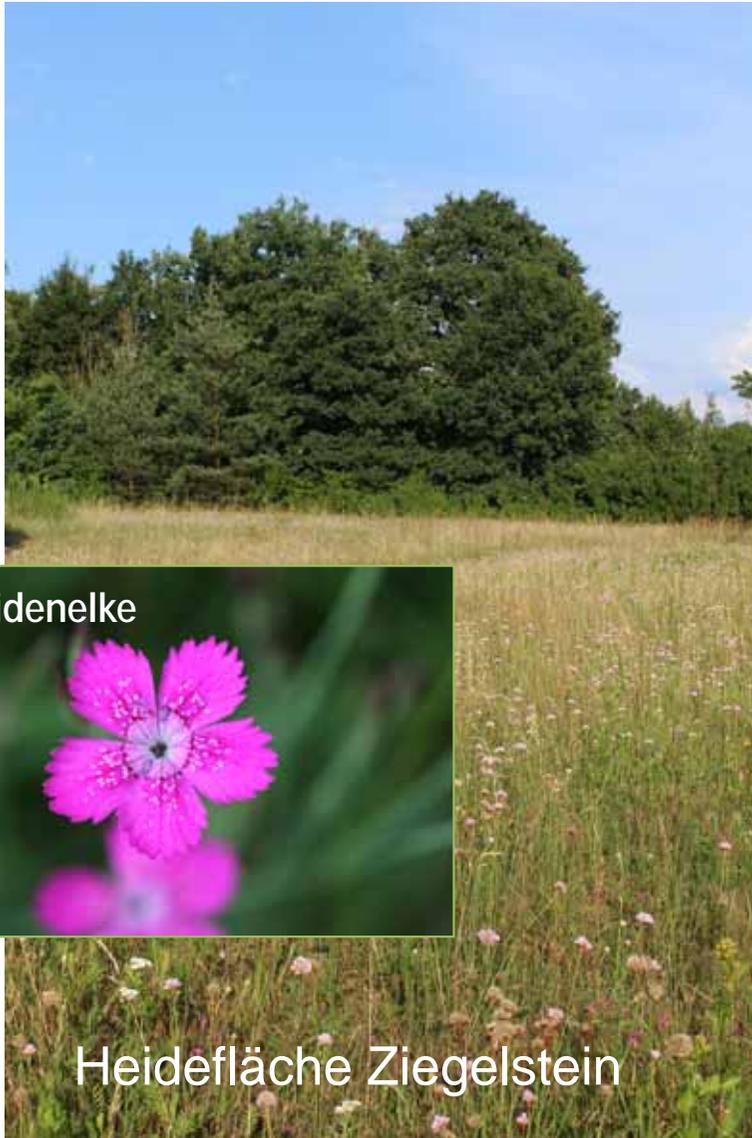


Streuobstwiese Eibach



Fischbach Augraben

# Ortsgruppen schaffen neue Biotope



Heidenelke

Heidefläche Ziegelstein



Blaügelige Ödlandschrecke



Sanddüne Erlenstegen

# SandAchse Kornburg neue Blühflächen



Kleiner Permutterfalter



Sand-Grasnelke

# SandAchse Kornburg neue Blühflächen



Karthäuser-Nelke



Heidelerche

# *Wir sind die Orchideenschützer*



Orchideenwiese  
Langwasser

Fotos: W. Dötsch



Geflecktes Knabenkraut

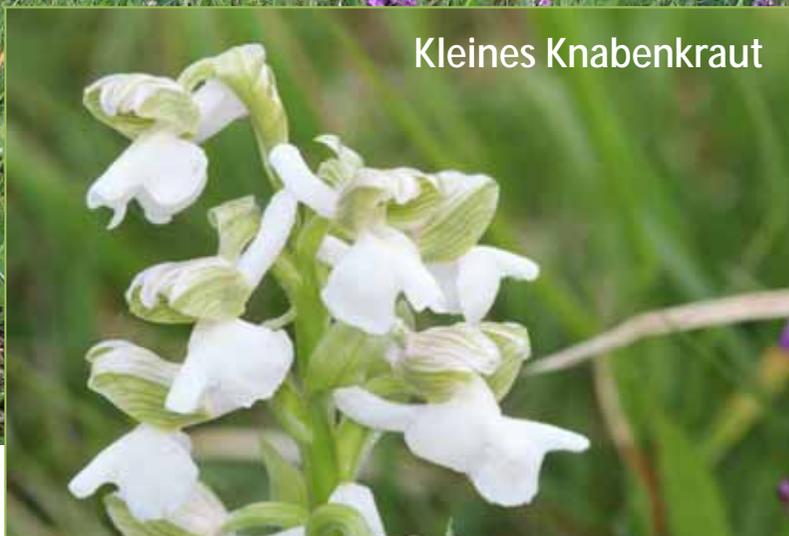


Zweiblatt

# Wir sind die Orchideenschützer!



Kleines Knabenkraut



Kleines Knabenkraut

Fotos: R. Munker, W. Dötsch

